

Method and device for the determination of the position of a three-dimensional body

Publication number: EP0911603

Publication date: 1999-04-28

Inventor: ERSUE ENIS (DE)

Applicant: ERSUE ENIS (DE)

Classification:

- international: **G01B11/00; G01S5/16; G05B19/401; G01B11/00; G01S5/00; G05B19/401;** (IPC1-7): G01B11/00; G05B19/401

- european: G01B11/00D; G01S5/16B; G05B19/401

Application number: EP19970118334 19971022

Priority number(s): EP19970118334 19971022

Also published as:



EP0911603 (B1)

Cited documents:



US4942539

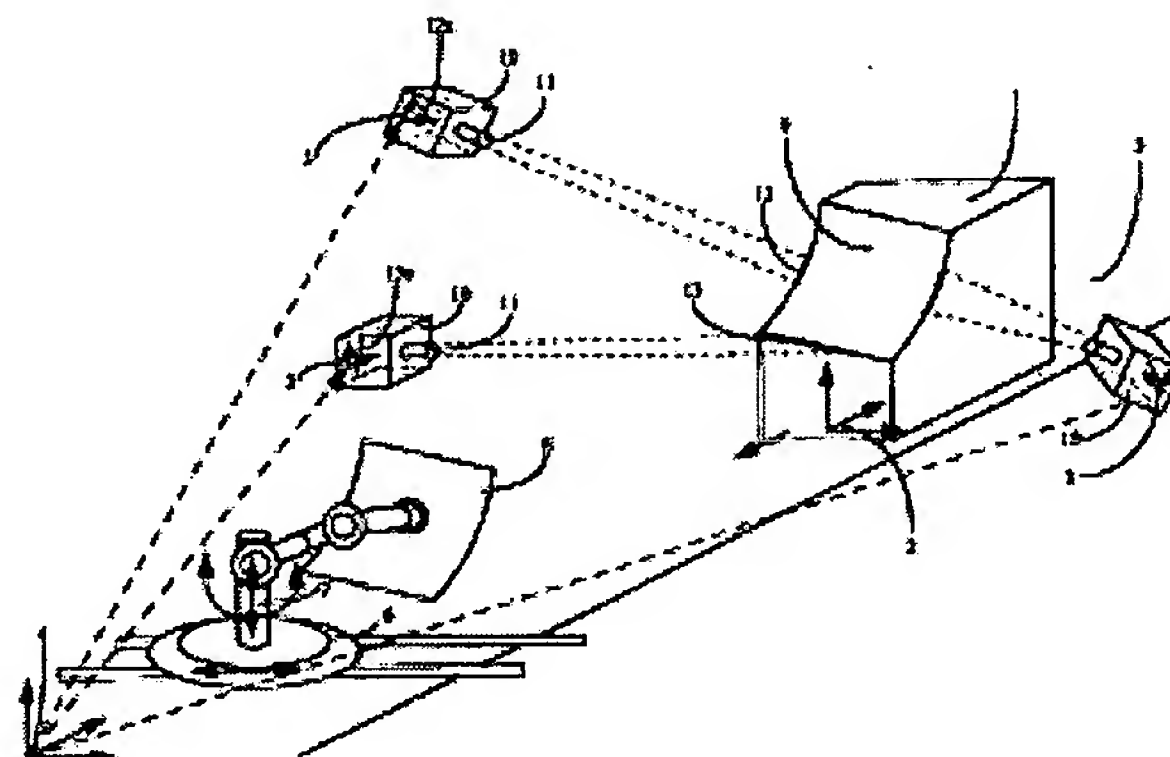
US5160977

JP5099622

[Report a data error here](#)

Abstract of EP0911603

The position detection method provides the position of an object relative to a 3-dimensional external coordinate system (4), by detecting the position of selected edges or lines of the object in relation to a 3-dimensional coordinate system (2) within the body of the object, converting them into corresponding planar coordinate systems (3) and determining the position of each of the latter relative to the external coordinate system. A device for determining the position of an object using an optical method is claimed independently.



Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



(19)

Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 911 603 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
28.04.1999 Patentblatt 1999/17

(51) Int. Cl.⁶: **G01B 11/00**, **G05B 19/401**

(21) Anmeldenummer: **97118334.8**

(22) Anmeldetag: **22.10.1997**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC
NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV SI

(71) Anmelder: **Ersü, Enis**
64297 Darmstadt (DE)

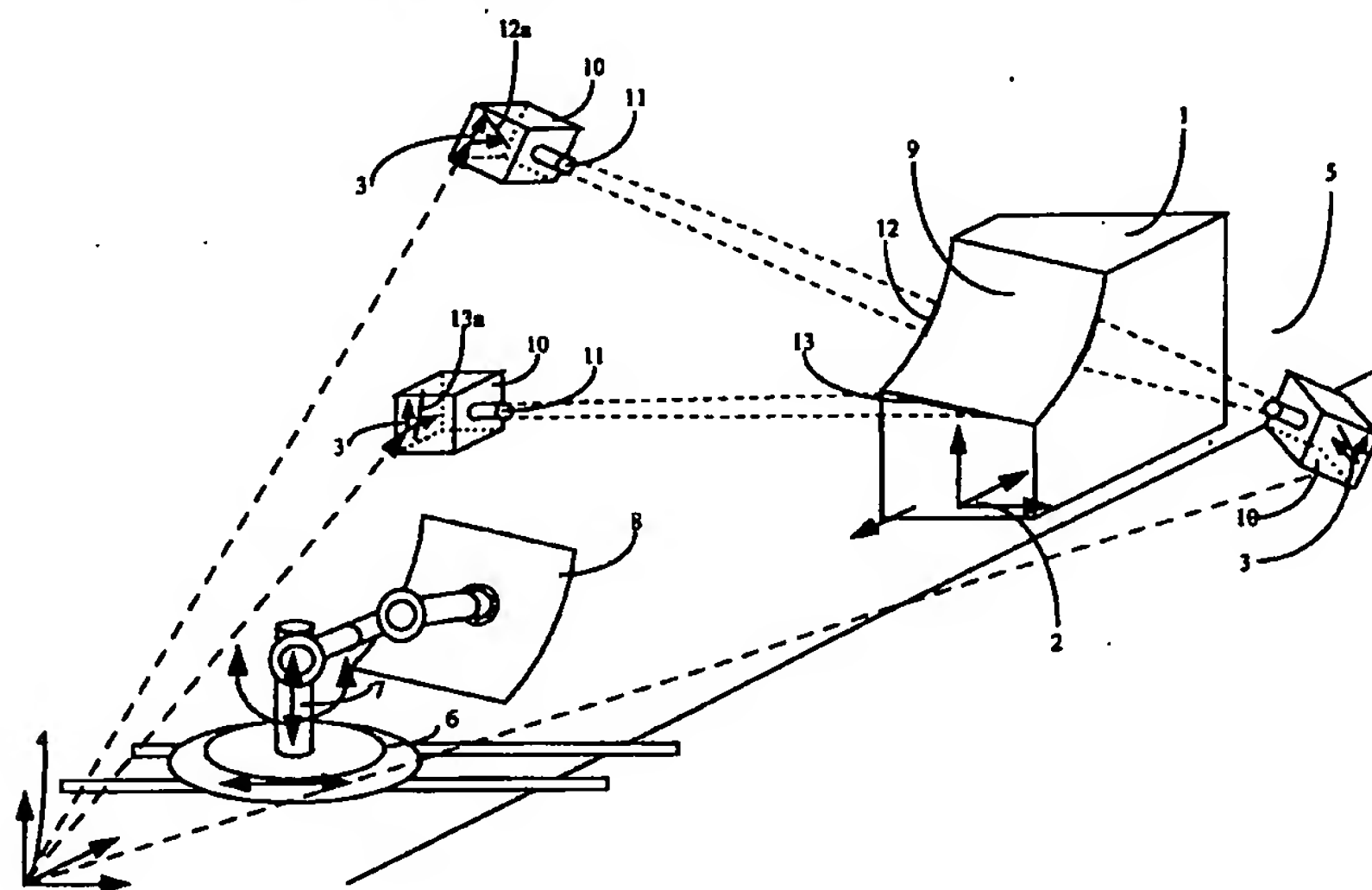
(72) Erfinder: **Ersü, Enis**
64297 Darmstadt (DE)

(74) Vertreter:
Dallhammer, Herbert, Dipl.-Ing.
c/o Rechtsanwälte
Dallhammer & Kellermann
Wormser Str. 5 - 7
64625 Bensheim (DE)

(54) **Verfahren zur optischen Bestimmung der Lage eines räumlichen Körpers und Vorrichtung hierzu**

(57) Bei einem Verfahren zur optischen Bestimmung der Lage eines endlichen starren Körpers in einem Koordinatensystem wird zur Lösung der Aufgabe ohne Kenntnis der gegenseitigen Lage von Werkzeug und Werkstück bei Verwendung eines Roboters ein ziel-sicheres Arbeiten am Werkstück zu ermöglichen. vorgeschlagen, daß aus einer Auswahl von mehreren auf

dem starren Körper vorhandenen Linien oder Kanten den Bezug zum körpereigenen Koordinatensystem stehen, jede Linie oder Kante für sich in einem ihr zugeordneten ebenen Koordinatensystem abgebildet wird und daß die Lage jedes ebenen Koordinatensystems auf das räumliche Koordinatensystem bezogen ist.



EP 0 911 603 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur optischen Bestimmung der Lage eines endlichen starren Körpers in einem räumlichen Koordinatensystem.

[0002] Bei der Serienherstellung mehrteiliger Körper ist es beim Einsatz von Robotern erforderlich, die einzelnen Bauteile in richtiger Lage und an der richtigen Stelle für den fertigzustellenden dreidimensionalen Körper bereit zu halten. Darüberhinaus ist es auch üblich, derartige Roboter für das Schweißen oder für das Einfügen von Bauteilen in das Gesamtgerät einzusetzen.

[0003] Hierbei ist es wichtig, die Lage des zu bestückenden Bauteils und die Lage des tätigwerdenden Roboters mit dem einzufügenden Bauteil zur Vermeidung von Ausschuß aufeinander abzustimmen.

[0004] Ein derartiges Aufeinanderabstimmen wird gemäß der europäischen Veröffentlichung 0489919 mittels Kalibriertafel mit Punkten erreicht. Ebenso wird in der US-Patentschrift 4639878 eine Abstimmung dergestalt erreicht, daß letztlich einzelne Punkte auf dem zu bearbeitenden Körper mit dem Roboter in Übereinstimmung gebracht werden.

[0005] Im Hinblick auf die Verwendung von Punkten, sei es an dem zu bearbeitenden Bauteil und/oder in Verbindung mit einer Kalibriertafel, welche ebenfalls über Punkte abgetastet wird, treten Schwierigkeiten deshalb auf, weil am zu bearbeitenden Bauteil angeordnete Punkte durch Verschmutzung oder Überdeckung durch andere Bauteile nicht immer sicher erkannt werden können, bzw. derartige Punkte gar nicht vorliegen.

[0006] Ausgehend hiervon liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, ohne Kenntnis der gegenseitigen Lage von Werkzeug und Werkstück bei Verwendung eines Roboters ein zielsicheres Arbeiten am Werkstück zu ermöglichen. Diese Aufgabe wird gemäß der Erfindung dadurch gelöst, daß aus einer Auswahl von mehreren auf dem starren Körper vorhandenen Linien oder Kanten, die in bezug zum körpereigenen Koordinatensystem stehen, jede Linie oder Kante für sich in einem ihr zugeordneten, ebenen Koordinatensystem abgebildet wird und daß die Lage jedes ebenen Koordinatensystems auf das räumliche Koordinatensystem bezogen ist. Dabei wird auf eine Zuordnung ausgezeichneter Punkte völlig verzichtet, so daß die Beschränkung auf solche am Körper identifizierbaren Punkte völlig entfällt; es können darüberhinaus sogar gekrümmte Linien verwendet werden.

[0007] In Ausgestaltung dieses erfinderischen Verfahrens wird vorgeschlagen, daß mehrere, auf dem starren Körper vorhandene Linien oder Kanten auf einem ebenen Koordinatensystem, dessen Lage auf das räumliche Koordinatensystem bezogen ist, abgebildet werden, und daß anschließend entsprechend der Bestimmung jeder einzelnen Linie oder Kante nach ihrer Lage ein Bezug zwischen räumlichem und körpereigenem Koordinatensystem hergestellt wird, und daß die Lage dieses Körpers mit einer entsprechenden

Lage in einem anderen Körper verglichen wird. Durch diese erfinderische Ausgestaltung wird trotz Minimierung im Aufwand eine eindeutige Zuordnung zwischen Werkstück und Werkzeuglage erreicht. Darüberhinaus wird der Einfluß vorhandener Ungenauigkeiten minimiert.

[0008] Eine Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens mit in einem Raum angeordneten Kameras und einem in diesem befindlichen Körper mit eigenem Koordinatensystem zeichnet sich erfindungsgemäß dadurch aus, daß mindestens drei Kanten und/oder Linien auf dem Körper mit einer oder mehreren Kameras erkannt wird, daß jede Kamera auf eine andere Kante und/oder Linie ausgerichtet ist und daß die gegenseitige Lage der Kameras kalibriert wird. Hierdurch wird in einfacher und schneller Weise ohne vorheriges Aufnehmen von Punkten eine gegenseitige Lagebestimmung der zusammenzusetzenden Körper erreicht. In noch weiterer Ausgestaltung der Vorrichtung wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, und zwar gemäß Anspruch 4, daß eine kontrolliert bewegbare Kamera im Raum vorgesehen ist. Zuzufolge der kontrollierten Bewegbarkeit der im Raum befindlichen Kamera, welche in bezug zum räumlichen Koordinatensystem steht, kann diese Kamera dazu herangezogen werden, die Lage eines größeren Bauteils im Raum zu bestimmen.

[0009] In der nachfolgenden Zeichnung wird die Erfindung an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß es sich nicht nur zum Deckel in konvexe Behälter, wie im Ausführungsbeispiel dargestellt handelt, sondern daß auch andere Bauteilzusammenfügungen unter den Schutzzumfang der vorliegenden Erfindung fallen, beispielsweise das Einfügen von Bauteilen in ein Fahrzeug, wie Türen, Fenster, das Auftragen von Klebe- oder Dichtraupen oder das Zusammenfügen und Verschweißen räumlich gekrümmter Bauteile im Reaktorbau oder in der Feinwerktechnik das Zusammenfügen in no-man-Betrieben von optischen Bauteilen, ganz allgemein zur Lagebestimmung von Transportmitteln und deren Bauteilen beim Zusammenbau, beim Auseinandernehmen oder einer Reparatur.

[0010] In einem Ausführungsbeispiel wird gemäß der Figur ein Transportmittel 1 dargestellt, welches über eine Fördersystem 5 einer Bearbeitungsstelle 6 zugeführt wird.

[0011] Unter Transportmittel sind Transportmittel aller Art zu verstehen, wie Flugzeug, Satellit, Schiff, Fahrzeug usw.; der Ausdruck Fördersystem steht stellvertretend für alle Arten derartiger Systeme wie Rollbahnen, Förderbänder, Schrägaufzüge, Senkrechtförderer usw.

[0012] Die Bearbeitungsstelle 6 besteht aus einem Roboter 7, welcher heb- und senkbar sowie drehbar und neigbar ist. Vom Roboter wird im Ausführungsbeispiel eine Deckel 8 für das Transportmittel 1 bereit gehalten. Dieser Deckel 8 soll in die hierzu vorbereitete Öffnung 9 des Transportmittel 1 an der Bearbeitungs-

stelle 6 eingefügt werden.

[0013] Um ein derartiges Einfügen auch bei nachfolgenden Transportmittel derselben Gattung fehlerfrei im Serienbetrieb durchzuführen, wird gemäß der Erfindung die Öffnung 9 des Transportmittel 1, welche über ein körpereigenes Koordinatensystem 2 beschreibbar ist, von drei Kameras 10, welche ein ebenes Koordinatensystem 3 besitzen und welche zu einem räumlichen Koordinatensystem 4 ausgerichtet sind, aufgenommen. Hierdurch ist sichergestellt, daß beim gleichen Transportmitteltyp das körpereigene Koordinatensystem 2 gleich bleibt und daß somit ein sicheres Einsetzen von Deckeln durchgeführt werden kann.

[0014] Auf den über Linsen 11 aufgenommenen Bildern auf den ebenen Koordinatensystemen 3 jeder Kamera 10 ist die Zuordnung der Bilder zu der jeweiligen Kante zwischen Öffnung und Deckel sichergestellt. So wird eine linke Kante 12 der Öffnung 9 zu einer Bildkante 12a. Eine obere Kante 13 zu einer Bildkante 13a, unabhängig davon, welcher Teil der Kanten über die jeweilige Kamera 10 aufgenommen wird. Dieser Wert ist dann eindeutig den entsprechenden Kanten des Deckels 8 zuzuordnen.

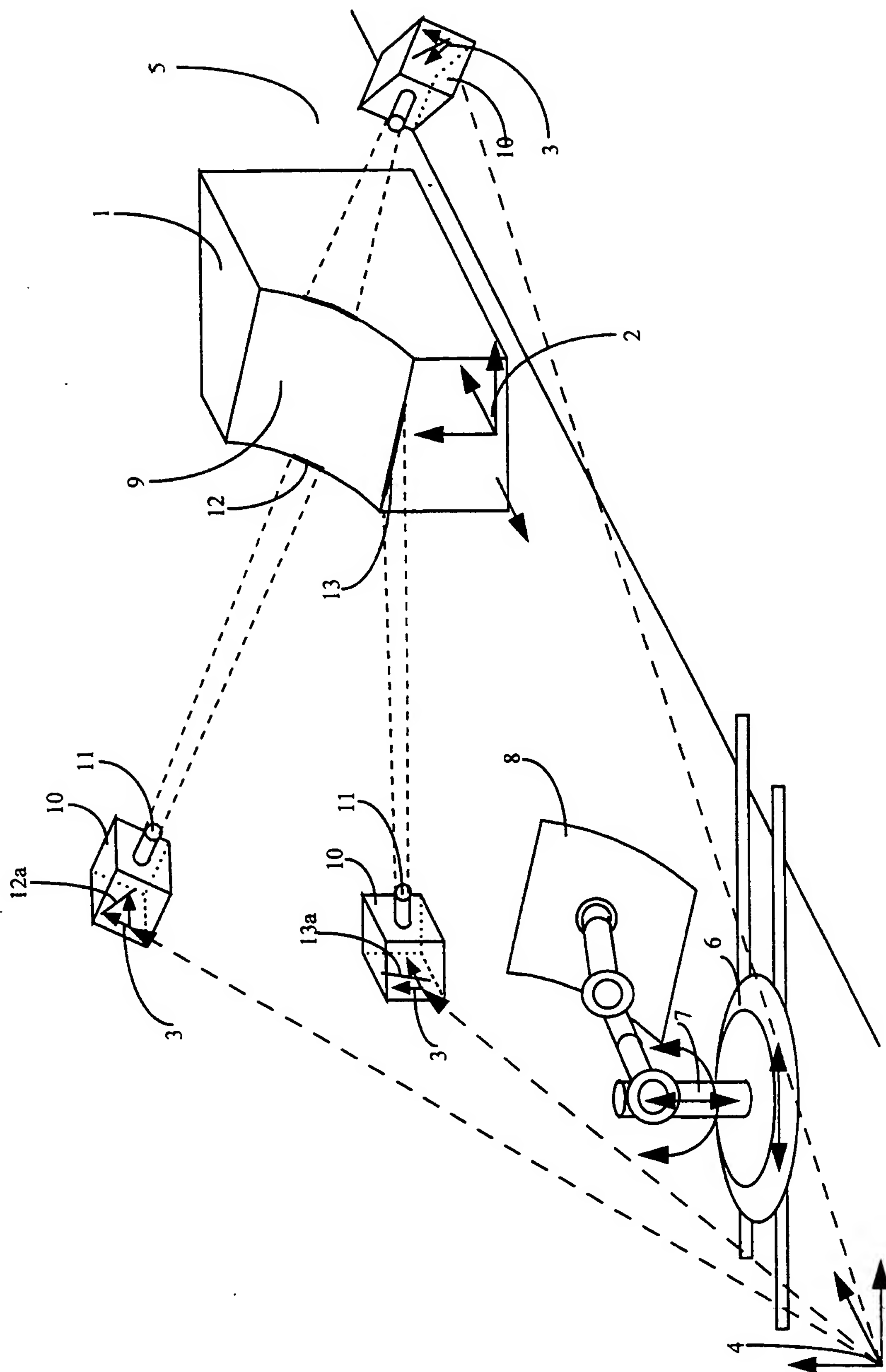
[0015] Der Verlauf aller abgebildeten Linien muß der bekannten Geometrie des Körpers entsprechen wenn die räumlichen Verläufe aller Linien entsprechend der Geometrie des starren Körpers, in diesem Falle des Deckels 8, welche eingefügt werden soll, der Abbildung der Kameras und der Kalibrierung der Kameras in bezug auf das räumliche Koordinatensystem 4 zur Bestimmung der Lage des Transportmittels 1 zur Übereinstimmung gebracht worden sind.

Patentansprüche

1. Verfahren zur optischen Bestimmung der Lage eines endlichen starren Körpers in einem räumlichen Koordinatensystem (4) dadurch gekennzeichnet, daß aus einer Auswahl von mehreren, auf dem starren Körper vorhandenen Linien oder Kanten, die in bezug zum körpereigenen Koordinatensystem (2) stehen, jede Linie oder Kante für sich in einem ihr zu-geordneten ebenen Koordinatensystem (3) abgebildet wird und daß die Lage jedes ebenen Koordinatensystems (3) auf das räumliche Koordinatensystem (4) bezogen ist.
2. Verfahren nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß mehrere auf dem starren Körper vorhandene Linien oder Kanten auf einem ebenen Koordinatensystem (3), dessen Lage auf das räumliche Koordinatensystem (4) bezogen ist, abgebildet werden und daß anschließend entsprechend der Bestimmung jeder einzelnen Linie oder Kante nach ihrer Lage ein Bezug zwischen räumlichem (4) und körpereigenem (2) Koordinatensystem hergestellt wird, und daß diese Lage dieses Körpers mit einer entsprechenden Lage in einem anderen

Körper verglichen wird.

3. Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens nach Anspruch 1 und/oder 2 mit in einem Raum angeordneten Kameras und einem in diesem befindlichen Körper mit eigenem Koordinatensystem (2) dadurch gekennzeichnet, daß mindestens drei Kanten und/oder Linien auf dem Körper mit einer oder mehreren Kameras (10) erkannt wird, daß jede Kamera (10) auf eine andere Kante oder Linie ausgerichtet ist und daß die gegenseitige Lage der Kameras kalibriert wird.
4. Vorrichtung nach Anspruch 3 dadurch gekennzeichnet, daß eine kontrolliert bewegbare Kamera (10) im Raum vorgesehen ist.





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 97 11 8334

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
X	US 4 942 539 A (MCGEE H DEAN ET AL) * Zusammenfassung * * Spalte 4, Zeile 59 - Zeile 68; Abbildung 1 *	1-3	G01B11/00 G05B19/401
A	--- US 5 160 977 A (UTSUMI NORIYUKI) * Zusammenfassung; Abbildung 5 *	1,3	
A	--- PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 017, no. 445 (P-1593), 16. August 1993 & JP 05 099622 A (A T R SHICHIYOKAKU KIKO KENKYUSHO:KK), 23. April 1993, * Zusammenfassung *	1,3	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			G01B G05B B25J
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort BERLIN		Abschlußdatum der Recherche 23. Februar 1998	Prüfer Vorropoulos, G
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.92 (P.04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 97 11 8334

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

23-02-1998

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4942539 A	17-07-1990	DE 68926247 D	15-05-1996
		DE 68926247 T	28-11-1996
		EP 0452398 A	23-10-1991
		JP 2612097 B	21-05-1997
		JP 3505924 T	19-12-1991
		WO 9007096 A	28-06-1990

US 5160977 A	03-11-1992	JP 2509357 B	19-06-1996
		JP 3213251 A	18-09-1991

EPO FORM P0451

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82